

„Vielleicht fällt ihnen in der Stadt (Klagenfurt, A.d.Ü.) im nächsten Jahr am Tag der Befreiung von Auschwitz etwa eine konkrete offizielle Gedächtnisaktion und ein Akzent ein, nicht nur Eigenlob vergangener Verdienste um die Erinnerungskultur in einer Presseaussendung.“

77 Jahre nach der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Jänner 1945

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.05, S.4; 4. 2. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Am Jahrestag der Befreiung fanden in Villach und Klagenfurt Erinnerungsmärsche statt. In Klagenfurt von der „Jungen Linken“ organisiert. Dazu Auszüge aus der Rede der Aktivistin Selma Jousef vor rund zehn Demo – Teilnehmern und dem Kommentar in den Novice. A.d.Ü.)

- *„... dass der Nationalsozialismus und der Holocaust nur deshalb möglich waren, weil so viele Leute das Terrorregime unterstützt haben. Deshalb ist es noch bedeutender zu wissen, warum es so viele Täter gab, wer sich diesem Regime widersetzt hat und wen das Regime verfolgt hat.“*
- *„Vielleicht fällt ihnen in der Stadt (Klagenfurt, A.d.Ü.) im nächsten Jahr am Tag der Befreiung von Auschwitz etwa eine konkrete offizielle Gedächtnisaktion und ein Akzent ein, nicht nur Eigenlob vergangener Verdienste um die Erinnerungskultur in einer Presseaussendung. Oder aber dass sie sich wenigstens beim Gedächtnismarsch, wenn auch von der linken Jugend organisiert, anschließt und sie jemand aus den Parteien unterstützt, die im Stadtrat sitzen, so wie in Villach.“*